




WIR MACHEN TARIF

INFORMATIONEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

 facebook.com/verdi

 @_verdi
#unverzichtbar

 wirsindverdi

 @verdi
OfficialBot

17. DEZEMBER 2021

Tarifrunde Länder beendet – Tarifrunde Sozial- und Erziehungsdienst am Neustart

Bundestarifkommission ö.D. stimmt für Annahme der Tarifeinigung mit den Ländern und beschließt Forderungen für die Tarifrunde SuE 2022



Gut zwei Wochen haben die ver.di-Mitglieder intensiv über die am 29. November 2021 erreichte Tarifeinigung in der Tarif- und Besoldungsrunde der Länder diskutiert. Jubelstürme hat das Ergebnis nicht ausgelöst. Doch den meisten Mitgliedern war klar, dass mit den uneinsichtigen Arbeitgebern nicht mehr zur erreichen war. Bis zuletzt hatte die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) immer wieder den Arbeitsvorgang auf-

gerufen und mit massiven Angriffen auf die Eingruppierungen gedroht.

Gemischte Reaktionen

In allen Landesbezirken zeigte sich die Mehrheit der Mitglieder mit dem Ergebnis einverstanden. Es wird anerkannt, dass die steuer- und abgabenfreie Sonderzahlung von 1.300 Euro die Folgen der momentan ungewöhnlich hohen Inflationsrate abmildert und als Ausgleich für die lineare Erhöhung von 2,8 Prozent ab 1. Dezember 2022 wirkt.

Vor allem geringere Einkommen stärken die 1.300 Euro netto deutlich.

Enttäuscht waren viele Kolleg:innen in den Unikliniken und Zentren für Psychiatrie. Sie haben sich mehr erhofft und dafür gekämpft. Bis in den Koalitionsvertrag

hinein hat es ja die Erkenntnis geschafft: „Die Pandemie hat uns die Verletzlichkeit des Gesundheitswesens vor Augen geführt.“

Die durchgesetzte Erhöhung und Ausweitung von Zulagen im Gesundheitsbereich erhöht für viele Kolleg:innen zwar die

TARIFRUNDE POWERED BY

ver.di

Einkommen um 200 Euro oder mehr. Andere profitieren jedoch nicht von den höheren Zulagen oder haben nur geringe Vorteile. Erreicht werden konnte daher jetzt nur ein Zwischenschritt für das Gesundheitswesen. Weitere Schritte müssen in den nächsten Tarifrunden folgen.

Tarifrunde beendet

Bereits am 29. November hat die Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst (BTK ö.D.) mit großer Mehrheit die Tarifeinigung zur



Annahme empfohlen. Nun haben auch die ver.di-Landesbezirke zurückgemeldet, dass die Mitglieder mehrheitlich einverstanden sind. Die Tarifrunde ist damit offiziell beendet. Für die Beamt:innen muss das Ergebnis in jeweilige Landesgesetze umgesetzt werden, woran in den Bundesländern schon gearbeitet wird.

Tarifrunde SuE 2022 – Forderungen beschlossen

Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde: Ebenfalls am 17. Dezember hat die BTK ö.D. die Forderungen für die Tarifrunde Sozial- und Erziehungsdienst (SuE) 2022 beschlossen. Bereits 2020 gab es einen ersten Anlauf für diese Tarifrunde, der wegen Corona unterbrochen werden musste.

In den letzten Monaten haben die Beschäftigten intensiv darüber diskutiert, ob die Forderungen von 2020 nach den Erfahrungen aus der Corona – Pandemie noch passen oder ergänzt werden müssen. Am 2. und 3. Dezember hat die Verhand-

lungskommission für den Sozial- und Erziehungsdienst diese Rückmeldungen ausgewertet und die Forderungen angepasst.

Jetzt geht es weiter:

Schon im Januar finden Branchenkonferenzen in den Bereichen Kita, Sozialarbeit und Behindertenhilfe statt. Der Verhandlungsstart mit der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände ist für den 25. Februar geplant. Ziel ist eine Verbesserung der belastenden Arbeitsbedingungen und eine finanzielle Aufwertung der Arbeit im Sozial- und Erziehungsdienst.

Mitmachen, aktiv werden!

In der Tarif- und Besoldungsrunde der Länder haben 2.000 Tarifbotschafter:innen über den direkten Draht zu ihren Kolleg:innen in den Betrieben und Dienststellen informiert, standen für Gespräche bereit und haben Kolleg:innen für Aktionen und Streiks fit gemacht. Sie haben auf diese Weise einen

wesentlichen Beitrag geleistet, den Angriff der TdL auf die Eingruppierungsregeln abzuwehren.

Auch für die Tarifrunde SuE brauchen wir in möglichst jedem Betrieb Kolleg:innen, die Verantwortung für ihre künftigen Arbeitsbedingungen übernehmen und Botschafter:innen zwischen ihrem Betrieb und ver.di sind.

Weitere Informationen unter: mehr-braucht-mehr.verdi.de



Frank Werneke
ver.di-Vorsitzender

„Auch wenn das Ergebnis für die Länderbeschäftigten gemischte Gefühle hervorruft – dieses Ergebnis war nur möglich, weil tausende Kolleg:innen dafür gestreikt und sich an Aktionen beteiligt haben. Ihnen gilt mein großer Respekt und mein herzlicher Dank!“

JETZT MITGLIED WERDEN!

mitgliedwerden.verdi.de